

dentia<sup>5</sup>, quarta: Queris<sup>6</sup>, quinta: Super consultatione.<sup>7</sup> Quinta tamen iuri non repugnat, verumtamen sua non est. Omnes autem, que<sup>8</sup> in hoc opere continentur, in registris eiusdem a primo anno usque ad decimum noveritis contineri.

---

Wissens nirgends gedruckt ist, teile ich im Anhange deren Wortlaut nach der in den Exzerpten Bickells enthaltenen Abschrift mit, da ich nicht der Ansicht bin, daß diese Dekretale auf Grund der Behauptungen Bernhards für apokryph erklärt werden darf. (Vergl. auch oben S. 35 f.)

<sup>5</sup> C. 1. Comp. II. [IV, 14] = c. 3. X. de don. inter vir. et uxorem etc. [IV, 20]; diese Dekretale rührt von Clemens III. her (s. Jaffé-Löwenfeld 16589), wird aber auch in der vermehrten Sammlung des Gilbertus [lib. IV. tit. 13 de divort.] dem Papste Innocenz III. beigelegt (vergl. Friedberg im Corp. iur. canon. II. col. 725 adn. 2 zu c. 3, Schulte a. a. O. S. 648; diese Angaben werden auch durch die Notizen Bickells bestätigt).

<sup>6</sup> C. 1. Comp. II. [I, 8] = c. 6. X. de aet. et qual. . . . praefic. [I, 14]; diese Dekretale, welche nach den übereinstimmenden Berichten Bickells und Schultes im Anhange zur Sammlung des Alanus gleichfalls Innocenz III. beigelegt wird (s. Schulte a. a. O. S. 673), rührt von Alexander III. her (Jaffé-Löwenfeld 13785); vergl. auch oben S. 34, Note 96.

<sup>7</sup> Offenbar identisch mit der Dekretale Super consultatione, welche auch in der Sammlung des Alanus (im tit. de iureiurando: lib. II. t. 12. c. 7 — so Schulte a. a. O. S. 662 und damit übereinstimmend die Notizen Bickells) und in der Sammlung des Cod. Fuldensis 158 (D. 3: im tit. de iureiurando c. 15 — so die Notizen Bickells) vorkommt. Da diese Dekretale meines Wissens nirgends gedruckt ist, teile ich im Anhange deren Wortlaut nach der in den Exzerpten Bickells enthaltenen Abschrift mit.

<sup>8</sup> qui (!) B.